

Mazubi Days: einmalige Einblicke in ein spannendes Ausbildungsumfeld

Rund 200 Besucherinnen und Besucher nahmen von Donnerstag, 27. September, bis Samstag, 29. September an den Mazubi Days 2018 in der Micarna Courtepin teil. Zum ersten Mal erhielten Jugendliche gleich an drei Tagen der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen eines Industriebetriebs.

Wie zerlegt man eigentlich ein Schwein? Was für Maschinen braucht es, damit ein Industrieunternehmen einwandfrei läuft, und was macht eigentlich eine Fachperson Hauswirtschaft bei einem Fleischverarbeiter? Diese und unzählige andere Fragen wurden an den Mazubi Days 2018 in der Micarna Courtepin diskutiert. Denn an diesen drei Tagen standen insbesondere die Jugendlichen aus der Region und ihre ganz persönlichen Fragen rund um eine mögliche Ausbildung im Zentrum. «Die Mazubi Days sind ausgerichtet auf Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihrer Berufswahl befassen und sich überlegen, was sie werden wollen und wo ihnen welche Möglichkeiten offenstehen», erklärt Sabrina La Gioia, Projektleiterin der Berufsbildung der Micarna.

GROSSE BEDEUTUNG

Eine wichtige Entscheidung im Leben jedes Jugendlichen. Entsprechend gross war das Interesse an den dreitägigen Mazubi Days. Rund 200 interessierte Besucherinnen und Besucher fanden am Donnerstag- und Freitagnachmittag, sowie am Samstag ihren Weg in die Micarna nach Courtepin. Neben der Vorstellung der Berufe und der Möglichkeit des Austausches mit Berufsbildnern und Lernenden, stiessen vor allem die Besichtigungsmöglichkeiten innerhalb des Industriebetriebes auf grosses Interesse. «Man kann nicht jeden Tag einen Blick hinter die Türen eines solchen Unternehmens werfen. Das ist nicht nur für Jugendliche spannend, sondern auch für die Eltern», bestätigt Sabrina La Gioia. «Gerade der Bereich der Fleischfachleute, aber auch die eigene Lernwerkstatt unserer technischen Berufe waren gut besucht. Und viele waren überrascht, dass man in der Micarna 18 verschiedene Berufe lernen kann; alleine in Courtepin sind es 15 unterschiedliche Richtungen.»

GROSSES INTERESSE

Eine riesen Ausbildungsvielfalt, die jedes Jahr zahlreiche Jugendliche in ihren Bann zieht. Rund 130 Lernende absolvieren aktuell ihre berufliche Grundausbildung in einem dieser Berufsfelder; entweder am Hauptsitz in Courtepin oder in der Ostschweiz in Bazenhaid. Neben dem vielseitigen Ausbildungsangebot zogen vor allem Berufsbilder wie die kaufmännische Lehre oder Informatik das Interesse der Event-Besucher auf sich. Aber auch Fleischfachleute oder Lebensmitteltechnologien wurden mit unzähligen Fragen konfrontiert. Am Samstag war der Andrang dann insbesondere vor den Ausbildungswerkstätten der Fleischfachleute und der Techniker gross. Das Konzept, den Tag der offenen Tür der Berufsbildung auf drei Tage zu erweitern und daraus die Mazubi Days zu machen, hat sich laut den Projektverantwortlichen bewährt. «Wir hatten Jugendliche, welche am Donnerstag zur Information bei uns waren und am Samstag mit ihren Eltern ihr Bewerbungsdossier vorbeibrachten, weil sie sich hier eine Zukunft vorstellen können», freut sich Sabrina La Gioia. Ob man auch im kommenden Jahr gleich wieder an drei Tagen hinter die Kulissen eines nationalen Industriebetriebes schauen kann, steht aktuell noch nicht fest. «Aufregend, intensiv und lehrreich waren unsere drei Mazubi Days aber allemal – für alle Beteiligten!»

Kurzporträt Unternehmensgruppe Micarna

www.micarna.ch

Die Unternehmen des Segments 1 der M-Industrie produzieren hochwertige Fleisch-, Geflügel-, Fisch- und Eiprodukte. Im Jahr 1958 im freiburgischen Courtepin als Fleischverarbeitungsbetrieb der Migros durch Gottlieb Duttweiler gegründet, umfasst die Unternehmensgruppe heute die in der Schweiz ansässigen Unternehmen Favorit Geflügel, Fleury, Lüchinger + Schmid, Maurer Speck, Mérat & Cie., Micarna, Natura Bündner Fleischtrocknerei, Optisol, Rudolf Schär und Tipesca. Weiter gehören die in Deutschland angesiedelten Unternehmen Oberschwäbische Geflügel GmbH und KM Seafood zur Unternehmensgruppe. Dank modernster Produktionsanlagen und höchsten Standards in den Bereichen Hygiene sowie Produkte- und Arbeitssicherheit erzielen die Unternehmen beste Qualität. Die Unternehmen setzen sich konsequent für eine artgerechte Haltung und einen stressarmen Transport der Tiere ein und stellen sicher, dass die Herkunft jedes einzelnen Produkts lückenlos rückverfolgbar ist. Das Segment 1 der M-Industrie realisierte im Jahr 2017 mit ihren gut 3000 Mitarbeitenden einen Umsatz von 1,6 Milliarden Franken.

Courtepin, 3. Oktober 2018

Weitere Informationen | Medienstelle

Roland Pfister/Deborah Rutz, +41 (0)58 571 46 30, media@micarna.ch